

## Informationspapier des DGB-Bundesvorstandes

Abteilung Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

20.09.2023

# Strompreise – Bezahlbar, verlässlich und gerecht für alle Stromkund\*innen

Für unser modernes Leben ist eine bezahlbare und verlässliche Stromversorgung unverzichtbar. Private Haushalte, die öffentliche Daseinsvorsorge und alle Wirtschaftsbetriebe sind darauf angewiesen, dass jederzeit elektrischer Strom zur Verfügung steht.

Für den Klimaschutz wird es immer wichtiger, die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu reduzieren. Erneuerbarer Strom wird vielfach als Alternative gebraucht. Dieser Umbau erfordert den massiven Ausbau der erneuerbaren Erzeugung, der Netze und auch der Speicherkapazitäten. Insgesamt wird der Stromverbrauch deutlich ansteigen.

Mehr Strom statt fossiler Brennstoffe: Das wird nur funktionieren, wenn die Strompreise bezahlbar sind.

### Strompreise absichern

Die Energiepreisschocks im Jahr 2022 haben uns alle getroffen. Bis zum Jahr 2024 können die Energiepreiskrise und ihre Folgeschäden die deutsche Volkswirtschaft etwa 390 Milliarden Euro kosten.<sup>1</sup>

Auf Druck der Gewerkschaften wurden im letzten Jahr Preisbremsen eingeführt. Diese richtige Maßnahme hat Schlimmeres verhindert. Die Preiskrise ist aber noch nicht vorüber – nach wie vor sind die Energiemärkte in Unruhe.

Für den Deutschen Gewerkschaftsbund ist daher klar: Die Strompreise müssen für alle Verbraucher\*innengruppen mit zielgenauen Instrumenten weiter abgesichert werden!

### Haushalte und KMU entlasten

Haushalte und Unternehmen brauchen günstige Energie. Statt schwankender und unsicherer Casino-Preise muss klar sein: Energie zuverlässig und für jedermann bezahlbar.

### Strompreisbremse verlängern

Momentan ist vorgesehen, dass die Strompreisbremse im Frühjahr 2024 auslaufen soll. Das wäre ein großer Fehler – sie wird zur Abschirmung vor Preisexplosionen unbedingt weiter gebraucht!

Damit die Strompreisbremse optimal greift und zielgenau entlastet, sollte sie angepasst werden. Ein aktuelles Gutachten schlägt vor, den Maximalpreis für Haushalte und kleine Betriebe auf 35 ct/kWh abzusenken.<sup>2</sup>

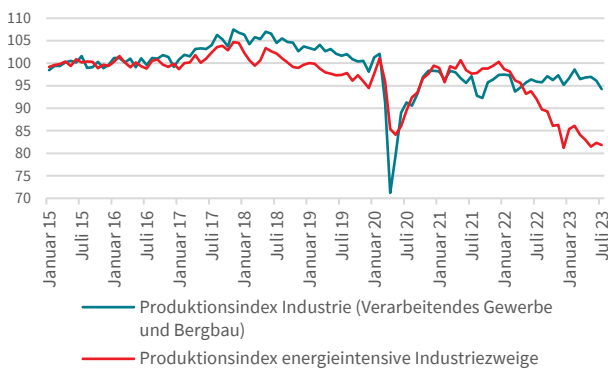
### Daseinsvorsorge zukunftsfest aufstellen

Die hohen Strompreise sind auch ein Problem für die öffentliche Daseinsvorsorge. Viele Gesundheits-, Pflege- und Bildungseinrichtungen kämpfen mit hohen Energiekosten. Der Deutsche Gewerkschaftsbund fordert: Diese Mehrbelastungen müssen gegenfinanziert werden – und es braucht endlich mehr Zukunftsinvestitionen in unser Gemeinwesen!

## Industriestandort zukunftsfest weiterentwickeln

Verlässliche und bezahlbare Strompreise sind auch eine wichtige Grundlage für die Industrieproduktion. In den energieintensiven Industrien und den nachgelagerten Produktionsketten gibt es hunderttausende gute, tarifgebundene Arbeitsplätze. In vielen Regionen sorgen sie für Wertschöpfung und Kaufkraft.

Wegen hoher Energiepreise ist die Produktion in diesen wichtigen Industriezweigen aber deutlich eingebrochen:



Produktionsentwicklung in verarbeitenden Industriezweigen<sup>3</sup>

Dieser Produktionseinbruch ist nicht nur ein Problem für die energieintensive Industrie. Deren Produkte werden für viele andere Wirtschaftszweige gebraucht. Das deutsche Wirtschaftsmodell beruht auf sehr komplexen Wertschöpfungsketten mit einer hohen Fertigungstiefe. Diese Produktionsketten dürfen nicht reißen.

Günstige Strompreise unterstützen auch den Klimaschutz: Zukünftig muss die Industrieproduktion mit grünem Strom funktionieren. Die Investitionen in diesen Umbau kommen nur, wenn klar ist, wie sich die Strompreise in den nächsten Jahren entwickeln.

Auch die Industrie braucht daher einen abgesicherten Strompreis auf international wettbewerbsfähigem Niveau. Der Strompreis sollte so lange abgesichert werden, bis die Marktpreise auf ein angemessenes Niveau gefallen sind – eine Brücke in die klimaneutrale Zukunft.

## Industriestrompreis gerecht finanzieren – keine Belastung anderer Verbraucher\*innen

Als Teil der Strompreisbremse sollte auch der Industriestrompreis abgesichert werden. Dieses Instrument sollte aus dem sogenannten Wirtschaftsstabilisierungsfonds finanziert werden. Diese bewährte Finanzierung lässt den Strompreis für andere Verbraucher\*innen nicht steigen.

## Industriestrompreis nur für Gute Arbeit

Unterstützung beim Strompreis darf es nur für tarifgebundene Unternehmen geben, die ihre Produktion am Standort zukunftsfest weiterentwickeln. Nur so können Gute Arbeit und starke Industrien vor Ort langfristig abgesichert werden.

## Langfristig: Günstiger, erneuerbarer Strom – ohne Übergewinne

Erneuerbare Energien können Strom zu geringen Kosten erzeugen. Wenn die erneuerbaren Energien entschlossen ausgebaut werden, ist in Deutschland langfristig ein bezahlbares und international wettbewerbsfähiges Strompreinsniveau möglich.<sup>4</sup>

Dafür müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen: Die günstigen Kosten müssen auch an die Stromkund\*innen weitergegeben werden, ohne riesige Übergewinne bei den Stromverkäufern. Der Deutsche Gewerkschaftsbund setzt sich daher für eine zukunftsfeste Reform des Strommarkts ein.

## Weitere Informationen

[www.dgb.de/strompreis](http://www.dgb.de/strompreis)



Quellenangaben:

1, 2: Krebs, Tom 2023: Ökonomische Analyse einer Verlängerung und Modifizierung der Strompreisbremse.

3: Statistisches Bundesamt 2023, Eigene Darstellung.

4: Bauermann, Tom 2023: Abschätzung der Gestehungskosten und ihrer Entwicklung für die grüne Stromproduktion in Deutschland, Europa und den USA.